

Kapitel 7-9

2. Silber-Report

Milch & Zucker - Qualitätsunterschiede und warum

Sterling Silber nicht immer die beste Wahl ist

Ein schönes Milch und Zucker mit Tablett in Silber sollte wirklich in keinem Haushalt fehlen. Anhand der nächsten Abbildungen möchte ich Ihnen die Qualitätsunterschiede von sieben Milch und Zucker nahebringen.

Die Modelle wurden in Europa in den Jahren zwischen 1900 und 1960 angefertigt:

1. Wilhelm Binder 1960; Schwäbisch Gmünd
2. Cohr 1960; Kopenhagen
3. Wilhelm Binder 1930/35; Schwäbisch Gmünd
4. John & William Deakin 1901; Sheffield (Queen Ann)
5. HKJ, unbekannter Deutscher Hersteller, um 1930
6. Eduard Wollenweber 1925/30; München
7. Hofjuwelier *Netter um 1910; Mannheim*

Wir beginnen hier mit dem Set, das qualitativ am minderwertigsten ist und schließen mit dem hochwertigsten. Die vergleichbaren Neupreise finden Sie jeweils im Anschluss.

1). Wilhelm Binder Schwäbisch Gmünd.

Gewicht: 226g inklusive Tablett. Ohne Tablett Gewicht: 110g.

Bei einer Qualitätsskala von +1 bis 10, wobei +1 als sehr gut gilt und - 10 als extrem schlecht, würde ich diesem Set die Punktezahl 8 bis 9 geben.



Abbildung 1- Privatsammlung



Abbildung 2 - Privatsammlung



Abbildung 3 - Privatsammlung



Abbildung 4- Privatsammlung

Dieses Set wurde im Jahr 1960 größtenteils maschinell hergestellt und verfügt über eine glatte Wandung, sowie keinen Hammerschlag. Das gesamte Set ist relativ leicht und dünnwandig, wobei das Tablett gestanzt wurde und an den Seiten relativ scharfe Kanten zu finden sind. Als Material wurde 925 Sterling Silber verwendet.

Silberarbeiten aus Deutschland, die mit der Nummer 925 gestempelt sind, wurden meist erst nach dem 2. Weltkrieg angefertigt. Aus diesem Grund investiere ich auch äußerst ungern in Silber aus Deutschland mit dem Stempel 925. Es gibt dennoch einige wenige Arbeiten aus den 20iger und 30iger Jahren, die von handgearbeitet sind und daher eine hohe Qualität aufweisen und ebenfalls mit dem Stempel 925 oder sogar 935 versehen wurden.

Für ein neues Set in vergleichbarer Qualität muss eine Summe zwischen 1.000€ und 1.200€ investiert werden. Der Einkaufswert liegt aktuell bei etwa 0,60€ pro Gramm.

2). Cohr; Kopenhagen- ohne Tablett

Gewicht: 160g.

Qualitätsstufe: 7



Abbildung 5 – Privatsammlung



Abbildung 6 - Privatsammlung

Dieses Produkt wurde in den Jahren 1950/1960 in Dänemark hergestellt von der Firma Silbermanufaktur Cohr, Kopenhagen. Sie stellten sehr viele Produkte her mit einem ansprechenden Design. Sie fragen sich sicherlich, weshalb dieses Produkt eine Qualitätsstufe von 7 bekommt, dieses Produkt hat einige gute Seiten aber auch einige schlechte. Wir fangen mal mit den guten Seiten an: Die Form dieses Sets ist sehr gut aufgebaut und das Design ist sehr ansprechend. Ebenso ist der verstärkte obere Rand ein Pro Argument bei diesem Set. Soviel zu den guten Seiten, nun kommen wir zu den contra Punkten: Dieses Set wurde ebenfalls größtenteils Maschinell hergestellt, wodurch Sie automatisch an wert verliert. Sie hat ein relativ leichtes Gewicht und auch eine einfache Stempelung.



Abbildung 7 - Privatsammlung

3). Wilhelm Binder, Schwäbisch Gmünd

Gewicht: 750g. Ohne Tablett Gewicht: 500g.

Qualitätsstufe: 6



Abbildung 8 - Privatsammlung



Abbildung 9 - Privatsammlung



Abbildung 10 – Privatsammlung

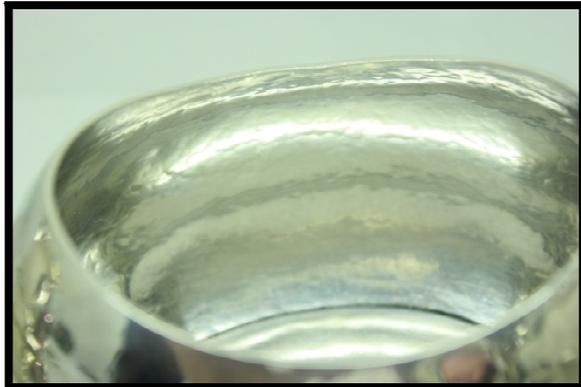


Abbildung 11 – Privatsammlung – Zuckerschale von Wollenweber im Vergleich



Abbildung 12 – Privatsammlung – Innen vergoldet, hier sehen Sie feine Linien welches durch die Drehmaschine verursacht wurden.



Abbildung 13 - Privatsammlung

Abbildung: 284 und 286: Glatte Wandung, Feine Linien durch Maschinenarbeit.
Abbildung 285: Hammerschlag

Dieses Set wurde um 1935 angefertigt und weist durchbrochene Arbeit an den Rändern auf. Zwar wurde es maschinell und nur teilweise per handgearbeitet: Es besitzt glatte Wandungen, keinen Hammerschlag und ist relativ groß und schwer. Besonders ins Auge sticht, dass der Ausguss und die oberen Ränder verstärkt wurden. 835 Silber. Der Neupreis für ein vergleichbares Set liegt bei etwa 4-5€ das Gramm, der Einkaufspreis bei etwa bei 0,70€ pro Gramm.

4). James & William Deakin, Sheffield, 1901 – Ohne Tablett

Gewicht: 300g.

Qualitätsstufe: 5-6



Abbildung 14 – Privatsammlung



Abbildung 15 - Privatsammlung

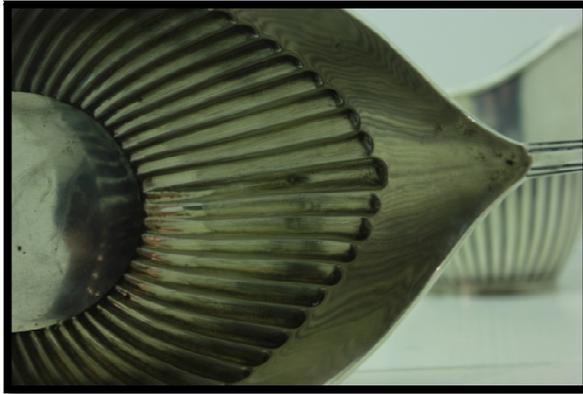


Abbildung 16 – Privatsammlung



Abbildung 17 - Privatsammlung



Abbildung 18 - Privatsammlung

Dieses klassische Milch & Zucker wurde bereits im Jahr 1901 in Sheffield (England) hergestellt und es handelt sich hierbei um ein Set, das aufgrund seines typischen Queen Ann-Designs überzeugt, welches vor allem an seiner ganz typisch gerippten Wandung, die teilweise mit per Hand und teils maschinell angefertigt wurde, zu erkennen ist. Das gerippte Muster wurde durch pressen erzeugt. Die Qualität ist recht gut, so besitzt es einen verstärkten Rand, ist relativ schwer sowie groß und hat vier schön eingeschlagene Stempel. Allerdings ist kein Hammerschlag zu erkennen, was wiederum auf weniger Handarbeit schließen lässt.

Der Neupreis liegt bei ca. 5€ – 6€ das Gramm. Der zu zahlende Einkaufspreis bei etwa 0,70€ – 0,75€ das Gramm.

5). HKJ, unbekannter Hersteller, Deutschland um 1930

Qualitätsstufe 3-4.

Gewicht: 530g. Gewicht ohne Tablett: 364g.



Abbildung 19 - Privatsammlung



Abbildung 20 - Privatsammlung



Abbildung 21- Privatsammlung



Dieses Set ist bereits qualitativ hochwertiger gearbeitet als die vorherigen. Das Objekt stammt aus der Zeit um 1925/1930 und wurde hauptsächlich handgearbeitet. Auch wenn das Set kleiner ist als das von dem Wilhelm Binder, überzeugt es durch einen verstärkten Ring/Rim auf der Oberseite, einen schönen Hammerschlag und die Vergoldung innen. Zudem ist der Standfuß mit einem zusätzlichen Ring versehen. Für das Set wurde 835 Silber verwendet, das Design ist zwar schlicht, aber dennoch ansprechend gestaltet, so gilt das spitz zulaufende ovale Tablett als eher selten. Das Set ist leider mit 530g etwas zu leicht, ab einem Gewicht von 700g hätte ich die Qualitätsstufe auf 2-3 hochgestuft. Der Neupreis solcher Stücke liegt im Handel zwischen 7€ und 8€ das Gramm, der Einkaufswert hingegen liegt bei ca. 0,75€ bis 0,85€ pro Gramm.

6). Eduard Wollenweber, München

Qualitätsstufe: 2 bis 2-

Gewicht: 800g. Gewicht ohne Tablett: 441g.



Abbildung 22– Privatsammlung



Abbildung 23– Privatsammlung



Abbildung 24 - Privatsammlung

Die Qualität dieses Sets, das um 1925 hergestellt wurde, ist wiederum hochwertiger als das von HKJ, welches ungefähr gleich groß ist. Es ist schwerer und äußerst massiv, handgearbeitet und mit einem Hammerschlag versehen, aus 900 Silber gefertigt und weist keine scharfen Kanten auf. Das Tablett wurde verstärkt. Hier sehen Sie auch den starken Einfluss des Bauhauses. Das Milchkännchen wurde aus 2 Teilen gearbeitet. Einmal die Untersteite/Boden. Der Griff, Seitenwände etc. wurden aus einem Blech angefertigt. Die Arbeitszeit allein beim Milchkännchen liegt bei etwa 35 bis 40 Stunden Zeitaufwand.

Der Neupreis liegt bei etwa 10€ für das Gramm. Der Einkaufswert liegt bei etwa 1,20€ bis 1,60€ das Gramm.

Bei einer renommierten Silberschmiede wie zum Beispiel Georg Jensen kostet das Magnolia Blossom Milch und Zucker mit Tablett etwa 18.000€ für ein Gewicht von ca. 1200 Gramm. = Um 15€ für das Gramm, allerdings handelt es sich hierbei dann um eine Qualitätsstufe 1-2 und das Set wird aus 925 Sterling Silber hergestellt.

7). Hofjuwelier Netter, Mannheim, um 1900-1905.

Gewicht: 428g (ohne Tablett).

Qualitätsstufe: 2



Abbildung 25 - Privatsammlung



Abbildung 26– Privatsammlung



Abbildung 27 - Privatsammlung



Abbildung 28– Privatsammlung



Abbildung 29 - Privatsammlung



Abbildung 30– Privatsammlung

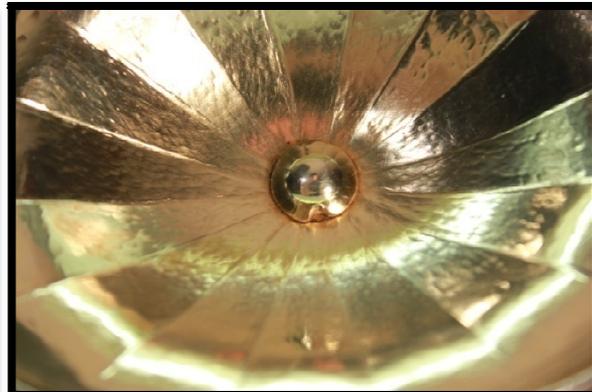
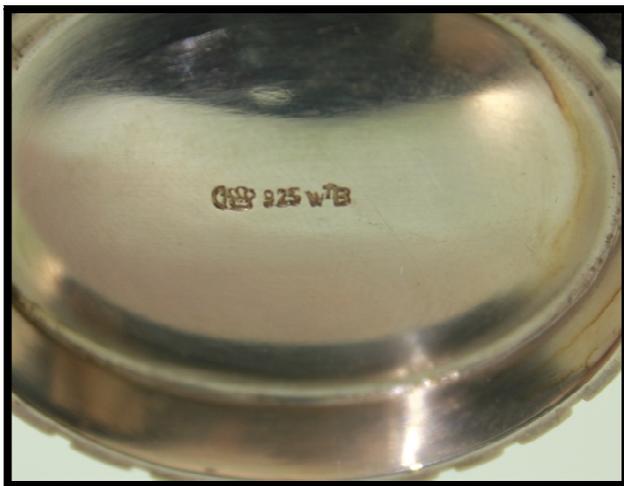


Abbildung 31 - Privatsammlung

Das letzte Milch und Zucker von der Firma Netter aus Mannheim. Dieses Stück ist von allem bisherigen am hochwertigsten. Das Set besticht durch ein gutes Gewicht und der Deckel der Zuckerdose sticht durch seine besonders facettenreiche und somit aufwendige Ausführung besonders ins Auge. Allein der Facettierte Deckel von der Zuckerdose ist aufwendig von Hand gearbeitet. Zeitaufwand nur für den Deckel ca. 15 Stunden. Dieser ist nach innen gewölbt aus Silber gerieben und der Knauf besteht aus Holz sowie Silber. Das Milch und Zucker ist zusätzlich mit fünf verschiedenen Stempeln versehen und es wurde auch die Wörter: „Netter Mannheimer“ von Hand eingraviert. Zudem wurde das Set innen vergoldet. Der Neupreis hierbei liegt im Handel bei etwa 12€ das Gramm, da das Design allerdings dennoch recht gewöhnlich ist, würde ich dieses Objekt nicht so

hoch ansetzen wie das Stück von Wollenweber. Der Einkaufspreis bei dieser Qualität liegt etwa bei 0,80 bis 1€ das Gramm.

Milch & Zucker Silberstempel im Detail



1). Wilhelm Binder: Halbmond/Krone (Silber welches in Deutschland angefertigt wurde), 925 (Silbergehalt, 925/1000), W(Hammer)B (Silberschmiede/Manufaktur: Wilhelm Binder). „Nur“ 3 Stempel.

Nachteil: Klein, wenig Gewicht, nur 3 Stempel, diese nur „einfach“ eingeschlagen.



2). Cohr. 830S Cohr. 2 Stempel. Leicht eingeschlagen.

Nachteil: wenig Gewicht, nur 2 Stempel, einfach leicht eingeschlagen.



3). Wilhelm Binder: Halbmond/Krone, 800, WB. 3 Stempel. Dieser Stempelstil von Wilhelmbinder ähnlich wie Bild 1. Vorteil: Schwer und groß. Nachteil wenig Handarbeit. Stempel einfach eingeschlagen.



4). Johne & William Deakin (JWDD), Krone (Sheffield), Schreitender Löwe (925 Silber England), i Jahresbuchstabe (1901). 4 Stempel. Gut: Stempel Fest und tief eingeschlagen, Ordentliches Gewicht, gute Größe.
Nachteil. Weniger Handarbeit.



5). Unbekannt. 3 Stempel. HKJ, 835 (Silber) Halbmond/Krone. Vorteil: Gutes Design, gute Qualität. Mehr Handarbeit als die Arbeiten zuvor.
Nachteil: Einfache Stempelungen, nicht tief eingeschlagen, nur 3 Stempel. Relativ leicht! Bei einem guten Silberschmied wäre das Gewicht höher, auch wären die Anzahl der punzen mehr und „schöner“ eingeschlagen. Siehe Wollenweber.



6). Wollenweber. ED. WOLLENWEBER, 900, Eig. FABR. Halbmond/Krone, Handarbeit. 5 Stempel. Tiefeingeschlagen. Gutes Gewicht, viel Hammerschlag. Ansprechendes Design.



7). Netter. Netter, Mannheim, 800, Halbmond/Krone, Doppelhaken (Wolfsangel). 5 Stempel. Das Wort „NETTER“ und „Mannheim“ wurden graviert. Die restlichen 3 Zeichen gestempelt. Von allen anderen gezeigten Sets wurde hier am längsten daran gearbeitet. Alleine die Zeit um den Deckel anzufertigen war sicher sehr hoch.

Zusammenfassung:

Wie wir im Kapitel Silberstempel gelesen haben können wir vieles aus den Punzen ersehen:

Hochwertig verarbeitete Stücke

- weisen meistens 3 oder mehr Stempel auf,
- Stempel tief eingeschlagen, sind dadurch gut lesbar.
- Umso höher die Qualität desto feiner der Hammerschlag.
- Umso höher die Qualität desto mehr Silber wurde verarbeitet

Stücke welche **nicht so hochwertig** verarbeitet wurden und/oder **später** (nach dem 2. Weltkrieg) angefertigt sind

- weisen oft nur 2 Stempel auf
- Die Stempel sind leichter eingeschlagen, sind dadurch schlechter lesbar
- Glatte Wandungen, kein Hammerschlag, innen mit feinen Linien versehen (Drehmaschine)
- Relativ leichtes Gewicht

In diesen drei Videos sehen Sie recht gut die Unterschiede zwischen Handarbeit – Handgetrieben und Maschinell hergestellte Stücke:

Von Handgearbeitet:

<https://www.youtube.com/watch?v=Tvw1l6lrpLk>

bzw.

<https://www.youtube.com/watch?v=XYw7d10YoWE&t=42s>

Drehmaschine:

<https://www.youtube.com/watch?v=e1KpHdo2yPI>

Objekt Nummer 5 zeigt das HKJ-Set, welche wohl gute Stücke anfertigte, jedoch wohl auch in größerer Stückzahl anfertigte, da die Stempel einfach eingeschlagen wurden und das Gesamtgewicht eher leicht ist.

Silberarbeiten von der Silberschmiede /Manufaktur HKJ habe ich schon öfters besessen, leider konnte ich diese noch nicht identifizieren. Falls Sie diesen Schmied herausfinden würde ich mich über eine Nachricht freuen.

Es wird für Sie nun auch verständlich sein, warum die Stempel auf den Silberobjekten sehr wichtig sind. Wenn Sie sich daher für ein Objekt interessieren, sollten Sie es so machen wie ich und zuallererst die Stempel genauer unter die Lupe nehmen. Auf diese Weise können Sie sich sofort einen ersten Eindruck über das Objekt verschaffen und Informationen sammeln wo, wann, von wem und in welcher Qualität das Objekt gefertigt wurde.

Zu diesem Zweck ist es ratsam immer eine Lupe mit einer 10fachen Vergrößerung zur Hand zu haben, denn nur so können Sie sich sicher sein, das Objekt auf möglichst professionelle Weise zu überprüfen. Für welche Art von Lupe Sie sich dabei entscheiden, bleibt Ihnen überlassen, allerdings empfehle ich für Stempelbegutachtung diese Einschlaglupe empfehlen (Link) da ich mit ihr sehr gute Erfahrungen gemacht habe. Als besonders effektiv haben sich außerdem die Lupen der Firma Schneider erwiesen, die Sie bereits ab einen Preis zwischen 300€ bis 400€ erwerben können. Die Lupe die ich Ihnen empfehle reicht erstmals vollkommen aus. Außerdem sind diese teureren Lupen etwas größer und kantiger und dadurch unangenehm in der Hosentasche zu tragen.

Ich hoffe, ich konnte Ihnen anhand dieses kleinen Beispiels zeigen, wie sehr sich Qualität von Objekten und die Entwürfe auf die dafür veranschlagten Preise auswirkt. So würde ich das erste Milch und Zucker von W. Binder nicht auf meinem gedeckten Tisch haben wollen, auch wenn dieses ebenfalls aus Silber hergestellt wurde. Selbst bei diesen 7 Beispielen sehen Sie dass keines der Stücke die Qualität von 1 bzw. +1 erreicht hatte. Sie sehen also dass die beste Qualität hier noch nicht erreicht wurde.